

## **Protokoll**

### **über die öffentliche Sitzung**

**des Rates der Gemeinde Friedeburg  
am Donnerstag, dem 27.03.2014 um 19:30 Uhr,  
im Gasthof Oltmanns in Friedeburg, Friedeburger Hauptstraße 79**

#### **Anwesend:**

##### **→ Ratsmitglieder:**

Karlheinz Eberhards, Dose,(Vorsitzender)  
Karin Emmelmann (Bürgermeisterin)  
Peter Assing, Friedeburg  
Gerrit Bashagen, Friedeburg  
Hermann Behrends, Hesel  
Dieter Gellermann, Upschört  
Kirsten Getrost, Horsten  
Olaf Gierszewski, Horsten  
Eva Grüßing, Bentstreek  
Andreas Haak, Etzel  
Horst Hattensaur, Horsten  
Elke Hildebrandt, Wiesede  
Theo Hinrichs, Horsten  
Wolfgang Hoffmann, Friedeburg  
Thorsten Hyda, Friedeburg  
Gudrun Jeske, Reepsholt  
Walter Johansen, Horsten  
Hans-Hermann Lohfeld, Friedeburg  
Gerhard Quathamer, Marx  
Traute Reuber, Friedeburg  
Wilko Strömer, Etzel  
Klaus Zimmermann, Wiesedermeer

##### **→ beratendes Mitglied:**

Verena Getrost, Jugendparlament

##### **→ Vertreter der Verwaltung:**

GOAR Hans-Werner Arians  
GAR Roland Abels  
Verw.-Angest. Ferdinand Goetz  
GA Nils Janßen (zugleich Protokollführer)

Entschuldigt fehlten Rfrau Maike Eilers, Rh. Arthur Engelbrecht, Rh. Henning Hinrichs, Rh. Stefan Meyer und Rh. Henning Weißbach.

---

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

---

Der Vorsitzende eröffnete um 19.30 Uhr die öffentliche Sitzung.

---

**TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit**

---

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 18.03.2014 zur Sitzung eingeladen worden und der Rat beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

---

**TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Der vorliegenden Tagesordnung wurde mit 22 Ja-Stimmen zugestimmt.**

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

---

**TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 03.12.2013**

---

**Das Protokoll der Sitzung vom 03.12.2014 wurde mit 19 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen genehmigt.**

Rh. Assing hat mit „Nein“ gestimmt.

---

**TOP 5 Einwohnerfragestunde**

---

Hierzu gab es folgende Wortmeldung:

Frau S. aus Friedeburg nahm Bezug auf die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32 von Friedeburg „Wildnisviertel“ und die von den Anwohnerinnen und Anwohnern des Wildnisviertels im Rahmen der öffentlichen Auslegung eingereichten Einwendungen. Mit den Einwendungen werde klar zum Ausdruck gebracht, dass die Änderung abgelehnt werde. Sie bezeichnete das Änderungsverfahren als intransparent, und ihrer Ansicht nach seien die Abwägungsvorschläge nicht schlüssig dargestellt. Trotzdem hätte der Fachausschuss am 11.03.2014 mehrheitlich der Änderung des Bebauungsplanes zugestimmt.

Frau S. fragte, warum die Änderung aufgrund eines Einzelanliegens durchgeführt werde und die Einwendungen der Anwohnerinnen und Anwohner unberücksichtigt blieben.

GAR Abels erklärte, dass sich die beabsichtigte Bebauungsplanänderung nicht nur auf ein Einzelvorhaben beziehe, sondern für den gesamten 1. und 2. Bauabschnitt des Baugebietes gelte. Die Änderung von Bebauungsplänen sei grundsätzlich nicht unüblich.

---

**TOP 6 Vorstellung der Schiedspersonen Wolfgang Kaul und Marc Hohmann**

---

Die neu bestellten Schiedspersonen für die Gemeinde Friedeburg, Herr Wolfgang Kaul und Herr Marc Hohmann, stellten sich kurz persönlich vor.

---

**TOP 7 Haushaltssatzung und -plan 2014 und Bildung einer Rückstellung für das Haushaltsjahr 2013  
Vorlage: 2014-015**

---

Die BM erläuterte den Haushaltsplanentwurf 2014 gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

Rh. Haak dankte für das vom Kämmerer und seinem Team erarbeitete umfangreiche Zahlenwerk. Er hätte sich gewünscht, wenn schon im Herbst 2013 über den Haushalt 2014 entschieden worden wäre. Durch den erst im laufenden Haushaltsjahr genehmigten Haushalt müssten Maßnahmen verschoben werden und Aufträge könnten erst bei fortgeschrittener Auftragslage erteilt werden. Dadurch würden sich unter Umständen die Maßnahmen verteuern. Für 2015 wünsche er sich, das Haushaltsjahr mit einem genehmigten Haushalt zu beginnen.

Rh. Behrends bezeichnete den vorliegenden Haushaltsplan als Haushalt der Rekorde. Gewerbesteuererinnahmen in Höhe von 15 Mio. Euro hätte die Gemeinde seit ihrem Bestehen noch nicht veranschlagt. Entsprechend hoch seien auch die Transferleistungen, die an den Landkreis und das Land abgeführt werden müssten. Er wies auf die Notwendigkeit des Rathausumbaus hin, um für die Mitarbeiterschaft endlich Arbeitsplätze nach heutigen Standards zu schaffen. Bzgl. der Errichtung der Kleinsporthalle in Etzel vertrat er die Ansicht, dass das Vorhaben nicht so hohe Kosten verursachen würde, wenn die Halle schon vor Jahren gebaut worden wäre. Im Zusammenhang mit dem Bau des Premiumradweges entlang des Ems-Jade-Kanals wies Rh. Behrends auf die Problematik des landwirtschaftlichen Schwerverkehrs hin, da die Landwirtschaft diesen Weg in Teilbereichen mitnutzen würde.

Rh. Theo Hinrichs monierte, dass die Eröffnungsbilanz im Rahmen der Umstellung auf die doppelte Buchführung immer noch nicht vorliegen würde. Lobend hervor hob er, dass den Bürgerinnen und Bürgern aufgrund der guten steuerlichen Situation viele freiwillige Leistungen im sozialen Bereich angeboten werden könnten.

GOAR Ariens erklärte, dass für die Eröffnungsbilanz das gesamte Anlagevermögen der Gemeinde erfasst und bewertet werden müsse. Er gehe aber davon aus, dass die Eröffnungsbilanz noch in diesem Jahr vorgelegt werden könne. Auf die Frage von Rh. Theo Hinrichs, wie ohne eine Eröffnungsbilanz die Abschreibungsbeträge ermittelt werden könnten, wies GOAR Ariens darauf hin, dass die Beträge aus der Vermögensbuchführung abgeleitet würden, die auch schon bei der Kameralistik genutzt und fortgeschrieben worden sei.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 04.03.2014 wurde mit 18 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen zugestimmt:

- 1. Der Rat stimmt einer außerplanmäßigen Aufwendung zur Bildung einer Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs für das Haushaltsjahr 2013 in Höhe von 1.121.300 € zu.**
- 2. Der Rat beschließt den vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014.**

Rh. Assing hat sich seiner Stimme enthalten.

**TOP 8**            **1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32 von Friedeburg  
"Wildnisviertel" - Abwägungs- und Satzungsbeschluss  
Vorlage: 2013-089/1**

---

Rh. Hattensaur sprach sich gegen die Änderung des Bebauungsplanes aus. Die Anwohnerinnen und Anwohner hätten seiner Ansicht nach einen Anspruch darauf, dass sie sich auf den Bebauungsplan verlassen könnten. Es dürfe nicht der Eindruck entstehen, dass sich mit Geld Entscheidungen beeinflussen ließen.

Die BM erläuterte, dass das Änderungsverfahren nach Recht und Gesetz durchgeführt werde. Den indirekten Hinweis auf eine mögliche Bestechlichkeit weise sie ausdrücklich zurück. Alle seien unabhängig von ihren finanziellen Möglichkeiten eingeladen, in Friedeburg zu wohnen. Mit Ausnahme des Wildnisviertel sei in keinem anderen Baugebiet in der Gemeinde Friedeburg eine Längenbegrenzung für Gebäude festgelegt worden. Mit diesem Änderungsverfahren solle quasi ein Fehler aus der Vergangenheit korrigiert werden.

Rh. Lohfeld gab zu bedenken, dass es sich nicht gehöre, Bauwillige in einem Baugebiet auszugrenzen. Jede nachträgliche Änderung von Bebauungsplänen setze bei Anwohnerinnen und Anwohnern Befürchtungen und Ängste frei. Mit dem Änderungsverfahren werde im Wildnisviertel die offene Bauweise zulässig, die bereits in den anderen Baugebieten in der Gemeinde festgesetzt sei. Zusätzlich sei aufgenommen worden, dass die Grundstücke mindestens 2.000 m<sup>2</sup> groß sein müssten und ein Grenzabstand von sechs Metern einzuhalten sei. Wohnblocks und große Mehrfamilienhäuser seien weiterhin ausgeschlossen. Seiner Ansicht nach werde durch die Änderung keine wesentliche Änderung in der Siedlungs- und Nachbarschaftsstruktur herbeigeführt. Die Einwendungen würden sehr ernst genommen werden. Rh. Lohfeld gab zu bedenken, dass bei der Aufstellung von künftigen Bebauungsplänen nach Möglichkeit wenige Festsetzungen vorgegeben werden sollten. Dann bräuchte sich die Gemeinde auch möglichst nicht mit Änderungsverfahren auseinandersetzen.

Rh. Hoffmann ergänzte, dass es sich bei der Änderung um keine Einzelfallentscheidung handele. Der Bebauungsplan werde im gesamten Geltungsbereich geändert, so dass auch andere Bauwillige von der Aufhebung der Längenbegrenzung Gebrauch machen könnten. Er warb außerdem dafür, der Gemeinde Flächen anzubieten, damit die Gemeinde diese zu Bauland entwickeln und zu möglichst sozialverträglichen Konditionen anbieten könne.

Rh. Assing sah es als Fehler an, dass die Gemeinde die Vermarktung der Grundstücke im Wildnisviertel vor Jahren an einen Projektentwickler abgegeben hätte.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 03.03.2014 wurde mit 17 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen zugestimmt:

- 1. Den Abwägungsvorschlägen zu den in den Beteiligungsverfahren nach § 13 Abs. 2 in Verbindung mit §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen zur Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32 von Friedeburg "Wildnisviertel" wird zugestimmt.**
- 2. Der Rat der Gemeinde Friedeburg beschließt unter Berücksichtigung der Ziffer 1 gemäß § 10 BauGB die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32 von Friedeburg „Wildnisviertel“ als Satzung nebst Begründung.**

Rh. Assing hat mit „Nein“ gestimmt.

**TOP 9**                    **1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 von Etzel "Dorfmitte"**  
**(Kleinsporthalle), Abwägung und Satzungsbeschluss**  
**Vorlage: 2013-052/1**

---

Rh. Hattensaur wies darauf hin, dass die Kosten anfangs 400.000,-- € betragen hätten. Über die Jahre hätten sich die Kosten mittlerweile verdoppelt. Er gab zu bedenken, dass sich der TuS Horsten seinerzeit selbst darum bemüht hätte, einen weiteren Hallenteil zu errichten. Die geplante Kleinsporthalle sehe er als großes Geschenk der Gemeinde für die Ortschaft Etzel an.

Rh. Strömer gab zu bedenken, dass sich die IVG unter Umständen an dem Vorhaben beteiligt hätte, wenn die Gemeinde seinerzeit keine Resolution gegen die Kavernentätigkeit beschlossen hätte.

Rh. Hoffmann erklärte, dass er dem Vorhaben hätte zustimmen können, wenn es bei der ursprünglich geplanten Gymnastikhalle geblieben wäre.

Rh. Haak merkte an, dass auch die Horster von dem Bau einer Kleinsporthalle in Etzel profitieren würden.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 27.02.2014 wurde mit 12 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen zugestimmt:

- 1. Den Beschlussvorschlägen zu den in den Beteiligungsverfahren nach § 13 a Abs. 2 Nr. 1 in Verbindung mit § 13 Abs. 2 und 3 Satz 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen zur Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 von Etzel "Dorfmitte" wird zugestimmt.**
- 2. Der Rat der Gemeinde Friedeburg beschließt unter Berücksichtigung der Ziffer 1 gemäß § 10 BauGB die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 von Etzel „Dorfmitte“ mit örtlichen Bauvorschriften und Begründung als Satzung.**

Rh. Assing hat mit „Nein“ gestimmt.

---

**TOP 10            Gründung einer Jugendfeuerwehr Reepsholt/Wiesede**  
**Vorlage: 2014-023**

---

Rh. Gierszewski wies darauf hin, dass die erste Jugendfeuerwehr in Marx 1971 gegründet worden sei. Nach mehr als 40 Jahren hätten alle Friedeburger Ortsfeuerwehren eine Jugendeinrichtung. Er freute sich darüber, dass die Jugendfeuerwehr wie bereits in Horsten und damit auch für Etzel jetzt auch in Wiesede und Reepsholt dorfübergreifend eingerichtet werde. Rh. Gierszewski dankte insbesondere den Jugendbetreuern, die ihre Arbeit freiwillig übernehmen würden.

Rh. Behrends und Rh. Hoffmann lobten die gute Arbeit der Jugendfeuerwehren.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 07.03.2014 wurde mit 22 Ja-Stimmen zugestimmt:

**Der Gründung einer Jugendfeuerwehr Reepsholt/Wiesede wird zugestimmt.**

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

---

**TOP 11            Anpassung der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde**  
**Friedeburg und der Jugendordnung**  
**Vorlage: 2014-025**

---

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 07.03.2014 wurde mit 22 Ja-Stimmen zugestimmt:

**Dem Entwurf der Änderungssatzung für die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Friedeburg und der geänderten Jugendordnung gemäß Drucksache Nr. 2014-025 wird zugestimmt.**

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

**TOP 12            Ernennung stellvertretender Ortsbrandmeister Wiesede**  
**Vorlage: 2014-032**

---

Thomas Schlegel, der unter den Zuhörern anwesend war, stellte sich kurz persönlich vor.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 06.03.2014 wurde mit 22 Ja-Stimmen zugestimmt:

**Herr Thomas Schlegel, wohnhaft in Wiesede, wird zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Wiesede ernannt. Er wird für die Zeit vom 01.05.2014 bis zum 30.04.2020 in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen.**

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

**TOP 13            Änderung von Satzung und Wahlordnung des Jugendparlaments**  
**Vorlage: 2014-001**

---

Jugendbürgermeisterin Verena Getrost erläuterte die beabsichtigten Änderungen der Satzung und Wahlordnung des Jugendparlaments. Die Wahl des 3. Jugendparlaments solle zusammen mit der Europa- und Bürgermeisterwahl am 25.05.2014 stattfinden. Sie hoffe, dass möglichst viele Jugendliche von ihrem aktiven und passiven Wahlrecht Gebrauch machen.

Rfrau Getrost erklärte, sie sei stolz auf die Arbeit des Jugendparlaments. Es sei nicht selbstverständlich, dass die Jugendlichen das Ehrenamt angenommen hätten. Umso mehr gelte es, das Jugendparlament und seine wichtige Arbeit auch künftig zu unterstützen.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 16.01.2014 wurde mit 22 Ja-Stimmen zugestimmt:

- 1. Den vorgeschlagenen Änderungen der Satzung des Jugendparlaments in § 2 Abs. 5, § 4 Abs. 4, § 4 Abs. 5, § 4 Abs. 6, § 8 Abs. 3 S. 2, § 9 Abs. 2, § 11 Abs.3, § 17 Abs. 1 und § 19 wird zugestimmt.**
- 2. Den vorgeschlagenen Änderungen der Wahlordnung des Jugendparlaments in § 3, § 6 Abs. 3, § 6 Abs. 4, § 8 und § 12 wird zugestimmt.**

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

**TOP 14            Anpassung Aufwandsentschädigungen für Bürgermeisterin und**  
**Allgemeinen Vertreter**  
**Vorlage: 2014-018**

---

Rfrau Reuber wies darauf hin, dass es sich bei der Erhöhung der Aufwandsentschädigung um eine sehr moderate Anpassung handeln würde, die gesetzlich vorgesehen sei.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 25.02.2014 wurde mit 19 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen zugestimmt:

**Die Aufwandsentschädigung für die Bürgermeisterin/den Bürgermeister wird ab 01.01.2014 von bisher 204,52 € auf monatlich 205,-- € erhöht. Die Aufwandsentschädigung für den allgemeinen Vertreter/die allgemeine Vertreterin erhöht sich von bisher 132,94 € auf monatlich 140,-- €.**

Rh. Assing hat mit „Nein“ gestimmt. Die BM hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

---

### **TOP 15            Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses**

---

Die BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

---

### **TOP 16            Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten**

---

Die BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

---

### **TOP 17            Anfragen und Anregungen**

---

Jugendbürgermeisterin Verena Getrost wies auf die nächsten Sitzungen des Jugendparlaments am 01.04.2014 im Jugendraum Wiesedermeer und am 16.05.2014 im Haus der Jugend Horsten hin. Da es für sie heute voraussichtlich die letzte Ratssitzung sei, an der sie beratend teilnehme, danke sie dem Rat und der Verwaltung für die tolle Zusammenarbeit und Unterstützung.

Auf Nachfrage von Rh. Bashagen erklärte Verw.-Angest. Goetz, dass die Sanierung der B 436 bislang noch nicht abgenommen worden sei. Wegen der mangelhaften Bauausführung hätten Gespräche zwischen der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, der Straßenmeisterei und der bauausführenden Firma Bokelmann stattgefunden. Ein Ergebnis läge der Verwaltung bislang noch nicht vor.

Rh. Bashagen regte an, beim Friedhof in Friedeburg einen Behindertenparkplatz einzurichten.

Auf Nachfrage von Rh. Bashagen erklärte GAR Abels, dass eine Begehung des Ehrenhains in Reepsholt noch nicht stattgefunden hätte.

Verw.-Angest. Goetz antwortete Rh. Bashagen, dass die Einbahnstraßenregelung für die Straße um die Kirche in Reepsholt noch nicht von der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Wittmund verkehrsbehördlich angeordnet worden sei.

Auf Nachfrage von Rh. T. Hinrichs erklärte GAR Abels, dass sein Antrag bzgl. der Unterschutzstellung eines Baumes auf einem Privatgrundstück in Horsten zuständigkeithalber an die Untere Naturschutzbehörde weitergeleitet worden sei. Gern werde sich die Verwaltung bei der Naturschutzbehörde über den Sachstand seines Antrages informieren. Bzgl. seiner Anregung, weitere Bäume in der Gemeinde unter Schutz zu stellen, sei vorgesehen, den Antrag im nächsten Fachausschuss für Planung und Umwelt zu behandeln. Der Antrag sei bislang noch nicht beraten worden, um ihm als Antragsteller die Möglichkeit zu geben, den Antrag in der Fachausschusssitzung zu erläutern.

Rh. T. Hinrichs wies darauf hin, dass seiner Ansicht nach der Schwerlastverkehr durch die Ortschaft Horsten wieder stark zugenommen hätte. Teilweise würden die Lkw´s sogar durch die schmale Kirchstraße fahren.

Rh. T. Hinrichs informierte, dass entlang der Horster Hauptstraße immer noch ein kombinierter Rad- und Fußweg ausgewiesen sei. Verw.-Angest. Goetz sagte zu, den hierfür zuständigen Landkreis Wittmund über die nicht korrekte Beschilderung zu informieren.

Auf Nachfrage von Rh. Haak bzgl. der Anbringung von Rauchmeldern in den Schulen und Kindertagesstätten erklärte GAR Abels, dass zunächst aufgrund der gesetzlichen Vorgabe die Wohngebäude mit Rauchmeldern ausgestattet würden. Für die öffentlichen Einrichtungen werde zurzeit eine Bedarfsliste erstellt mit dem Ziel, bis zum Sommer auch die öffentlichen Einrichtungen mit Rauchmeldern auszustatten.

Rh. Haak erinnerte an die Einzugsbereichskarte über die Schülerbeförderung für die Schule „Altes Amt Friedeburg“ (SAAF). Verw.-Angest. Goetz erklärte, der Landkreis Wittmund hätte der Verwaltung die Einzugsbereichskarte inzwischen zur Verfügung gestellt. Auf der Karte sei zu erkennen, dass die Entfernungsgrenze erst vor wenigen Jahren erweitert worden sei. Zuständig für eine Änderung der Einzugsbereiche sei der Landkreis Wittmund.

Rh. Haak wies auf gefährliche Weißdornsträucher beim Bolzplatz in Etzel hin. GAR Abels erklärte, er hätte sich gemeinsam mit dem Bauhofsleiter die Situation vor Ort angesehen. Da sich die Sträucher nicht im unmittelbaren Bereich der Spielzone befinden würden, sei beabsichtigt, die Sträucher im Herbst zurückzuschneiden.

Rh. Hattensaur dankte der Jugendbürgermeisterin für ihre gute Arbeit.

Auf Nachfrage von Rh. Hattensaur erklärte GA Janßen, dass laut Auskunft der Oberfinanzdirektion das Esser-Grundstück noch nicht veräußert worden sei.

Rfrau Reuber regte an, den Kastanienbaum beim Bürger- und Gästehaus unter Schutz zu stellen.

## **TOP 18      Schließung der Sitzung**

---

Der Vorsitzende schloss um 21:35 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeisterin

Protokollführer